

Presseartikel

Nordbayerische Nachrichten, 16.01.2008

Über eine Million Euro für die «Soziale Stadt»

Nach den Häusern wird im Norden das «Umfeld» saniert - Start im Frühjahr - Wirtschaftsplan der GWS



FORCHHEIM (kf) - 1,2 Millionen Euro werden in diesem Jahr im Rahmen des Projektes «Soziale Stadt» im Forchheimer Norden investiert.

Der Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft GWS, Heinz Schwab, erläuterte diese Zahl im Rahmen des Wirtschaftsplans 2008 dem Planungsausschuss des Stadtrates. Ein großer Brocken mit 360 000 Euro ist die «Wohnumfeldverbesserung» zwischen der Hölderlin- und der Wilhelm-Raabe-Straße. Nachdem von den Genossenschaften die Mietshäuser saniert wurden, soll das Drumherum schöner werden. Fahrräder und Müllcontainer werden in kleinen Häusern verschwinden, der Fußweg im Viertel wird um Sitzgruppen ergänzt.

Bäume in den Grünflächen werden oder wurden gefällt; dafür werden an anderen Stellen neue gepflanzt. Außerdem werden Parkplätze entlang der Straßen geschaffen.

Bäume in den Grünflächen werden oder wurden gefällt; dafür werden an anderen Stellen neue gepflanzt. Außerdem werden Parkplätze entlang der Straßen geschaffen.

Schönerer «Nordbahnhof»

Auch rund um das «Nordbahnhof» genannte sanierte Wohnhaus an der Jean-Paul-Straße soll es noch ab diesem Frühjahr schöner werden. Hier sind ein gemeinsamer Treffpunkt, ein Spielhaus und eine Spielwiese geplant. Vorsorglich wurde auch schon ein S-Bahn-Halt Forchheim-Nord eingeplant samt einer Bahnunterführung. Beschlossen ist dieser Haltepunkt der neuen S-Bahnlinie Nürnberg-Forchheim jedoch noch nicht.

Ansonsten wird die städtische GWS in der Altstadt Geld ausgeben. 1,2 Millionen Euro sind für den «Grunderwerb» vorgesehen. Gemeint ist damit der Kauf weiterer Häuser am südlichen Paradeplatz, «unsere wichtigste Maßnahme 2008», wie Schwab betonte.

Paradeplatz 10 ist gekauft

An dieser Stelle des Paradeplatzes will die Stadt die Altbauten Nummer 11 und 13 abreißen und Handelsgeschäfte neu ansiedeln. Wie Schwab sagte, ist inzwischen auch das Haus Paradeplatz 10 (Supermarkt Norma) von der Stadt gekauft worden.

Für großen Unmut sorgte im Ausschuss, dass die GWS erneut keine Bausumme für das geplante Haus für «Nicht-Mietfähige» eingestellt hat (siehe eigener Bericht).

16.1.2008